DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Gewitterreigen

I.
Angesichts der Graufront
schärfen sich die Farben
zu Papierkanten: Sie
wehren sich
wie eine schöne Frau
gegen Bieratem.

II.
Es rumort
in den Kanalisationen
hinter den Augen und hinter
den gebleckten Zähnen.

Des Regens
herrenlose Tränen
peitschen die wandelnden Masken.

Ich habe es mir abgewöhnt,
Fragen zu stellen.
Ein jeder trägt sein Gestern
in sich wie eine Krankheit,
ansteckend für jene,
die zu nahe kommen.

III.
Das Donnern an der Tür
lässt das Gewitter draußen
heiser werden.
Enger schlingt sich
Gewölk um das Fenster,
forscher tasten Zugfinger
nach Wärme, die ihre
Sperrstunde überschritt.

Jene, die tobend
zwischen den Decken
ihre Kindheit suchten,
nehmen einen letzten Zug
vom grauen Tod
und verwischen
ihre gabelnden Spuren.

Abschied.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de